Berlin, 12. November 2026

PRESSEMITTEILUNG

EMOP Gallery Concept Award 2026/27: Galerie Molitor, Galerie Thomas Fischer und Klemm's auf der Paris Photo ausgezeichnet

Im Rahmen der Preisverleihung des EMOP Gallery Concept Award 2026/27 auf der internationalen Messe Paris Photo zeichnete die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe heute die ersten drei Plätze aus. Galerie Molitor, Galerie Thomas Fischer und Klemm's repräsentieren exemplarisch die Spannbreite der preiswürdigen Projekte und überzeugen mit innovativen Ausstellungsvorhaben, die eigens für den EMOP Berlin – European Month of Photography entwickelt und im Rahmen des Festivals im Frühjahr 2027 umgesetzt werden. Die Fachjury wählte aus über 50 Einreichungen aus.

Platz 1
Galerie Molitor
DARK DAWNS
Künstlerinnen: Ketuta Alexi-Meskhishvili, Diane Severin Nguyen

Platz 2
Galerie Thomas Fischer
LEERE MITTE
Künstler*innen: Joachim Bandau, Dörte Eißfeldt, Seiichi Furuya, Wiebke Loeper, Michael Schmidt, Hito Steyerl
Kuratiert von Boaz Levin

Platz 3
Klemm's
MEDITERANÉES (Arbeitstitel)
Künstler: Falk Haberkorn

Der EMOP Gallery Concept Award 2026/27 wird anlässlich des 200. Geburtstags der Fotografie vergeben und zeichnet insgesamt zehn gewerblich arbeitende Berliner Galerien für ihre kontinuierliche Arbeit im Bereich künstlerischer Fotografie und ihre Ausstellungskonzepte zum kommenden EMOP Berlin – European Month of Photography aus. Die sieben weiteren ausgezeichneten Galerien, die bereits im Oktober bekannt gegeben wurden, sind: BQ, ChertLüdde,

Dorothée Nilsson Gallery, Galerie Anton Janizewski, Galerie FWR FeldbuschWiesnerRudolph, Loock Galerie und Shahin Zarinbal.

Der EMOP Gallery Concept Award 2026/27 ist mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro dotiert. Der erste Preis ist mit 25.000 Euro, der zweite mit 18.000 Euro und der dritte mit 15.000 Euro dotiert. Die sieben weiteren Galerien erhalten jeweils 6.000 Euro. Der Preis steht zugleich im Zeichen der Entstehung der Fotografie vor 200 Jahren in Frankreich und setzt einen Akzent im Vorfeld des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Paris im Jahr 2027.

Über die drei erstprämierten Galerien und ihre Ausstellungskonzepte schreibt die Jury:

„Die junge **Galerie Molitor** überzeugt seit ihrem Bestehen 2022 mit einem vor allem weiblichen intergenerationellen Programm und erarbeitet für den EMOP Berlin eine Duo-Ausstellung mit den Künstlerinnen Ketuta Alexi-Meskhishvili und Diane Severin Nguyen. Sie beschäftigen sich mit den Zirkulationsweisen fotografischer und mithin mediatisierter Bilder und versprechen durch ihren jeweils experimentellen, dicht an der Materialität des fotografischen Bildes orientierten Umgang mit dem Medium ein hohes Maß an Visualität: ‚ein imaginatives, vielstimmiges Worldbuilding', wie im Konzept zu lesen ist. Die **Galerie Thomas Fischer** hingegen steht für stets feinsinnig konzipierte Ausstellungen, die die Ästhetiken des fotografischen Bildes feiern und zugleich einem inhaltlichen Anspruch folgen. Davon zeugt auch die von Boaz Levin für die Galerie konzipierte Gruppenausstellung *Leere Mitte*, die ausgehend von Hito Steyerls gleichnamigem Film die Stadt Berlin zum Ausgangspunkt einer visuellen Spurensuche macht, anhand derer die Beziehung von Ost und West sowie die Atmosphäre der Ungewissheit in der Zeit kurz vor und kurz nach 1989 befragt werden – auch, um sie für aktuelle europäische Fragen fruchtbar zu machen. **Klemm's** steht mit dem Konzept zur Einzelausstellung *Mediteranées* von Falk Haberkorn für die genaue und langfristige Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus dem Programm der Galerie. Sie stellt einen Künstler vor, der aus seinem Archiv schöpft und ein fotografisches Langzeitprojekt im Zusammenspiel mit einer Schrift-Bild-Arbeit regelrecht aktiviert und mit seinen *political landscapes* für aktuelle Fragen zum vulnerablen Verhältnis zwischen Natur und Kultur sensibilisiert."

Jury des EMOP Gallery Concept Award
Nela Eggenberger (Gründerin und Herausgeberin, P.IN.E.A – Photography, Intermedia, Et Al., Wien),
Florian Ebner (Leiter der fotografischen Sammlung, Musée national d'art moderne – Centre Pompidou, Paris), und
Maren Lübbke-Tidow (Künstlerische Leitung, EMOP Berlin – European Month of Photography, Berlin)

Franziska Giffey, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe: „Berlin zählt international zu den wichtigsten Adressen für zeitgenössische Fotografie. Mit dem EMOP Gallery Concept Award würdigt die Senatswirtschaftsverwaltung Berliner Galerien, die dieses Profil mit ihrem Engagement maßgeblich prägen. Die ausgezeichneten Galerien stehen beispielhaft für die Vielfalt und Qualität der Berliner Fotografie-Szene: Sie schaffen Sichtbarkeit für Künstlerinnen und Künstler, fördern neue künstlerische Positionen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Kultur- und

Kreativwirtschaft sowie zur internationalen Ausstrahlung unserer Stadt. Zum 200. Geburtstag der Fotografie stärken wir damit zugleich die kreative Kraft, die Berlin als Wirtschafts- und Kulturstandort auszeichnet."

Alle zehn prämierten Ausstellungsvorhaben werden vom 4. März bis 4. April 2027 im Rahmen des EMOP Berlin – European Month of Photography präsentiert. Das biennale Festival macht Berlin erneut als Stadt der Fotografie national und international sichtbar. Mit dem Leitmotiv *Common Ground. Letters from Europe* stehen fotografische Arbeiten im Mittelpunkt, die Europa als geteilten, fragilen und immer wieder neu auszuhandelnden Erfahrungsraum befragen: kritisch, widersprüchlich, dokumentarisch und poetisch. Gemeinsam mit rund 120 Partnerinstitutionen bringt der EMOP Berlin lokale und internationale Perspektiven, institutionelle und freie Arbeitsweisen sowie unterschiedliche fotografische Szenen zusammen. Fotografie wird hier in ihrer ganzen Breite verhandelt: als künstlerisches Medium, gesellschaftliche Bildpraxis, technisches Dispositiv, Archiv, Material und Ausstellungsform.

Die Pressemappe mit weiterführenden Informationen sowie Bildmaterial der ausgezeichneten Galerien stehen im Pressebereich zur Verfügung, Bildmaterial von der Preisverleihung liegt im Laufe des Nachmittags dort zum Download bereit.

Pressekontakt:
Lisa Schmidt
l.schmidt@kulturprojekte.berlin

Denhart von Harling
dh@segeband.de

Der EMOP Berlin – European Month of Photography ist ein Festival von Kulturprojekte Berlin in Zusammenarbeit mit zahlreichen Berliner Kulturinstitutionen. Das Festival wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ermöglicht.

#emopberlin
#emopOpeningDays

Der EMOP Gallery Concept Award wird vergeben durch

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe | BERLIN

EMOP Berlin—European Month of Photography
Ein Projekt von

KULTUR PROJEKTE BERLIN